



<https://biz.li/2y2m>

## NEUE MEDIEN HALTEN EINZUG IN DIE BÜCHEREI

Veröffentlicht am 26.09.2013 um 15:27 von Michael Krowas

**Ab Dienstag, 1. Oktober, können die Kunden der Bücherei in Pattensen, also die Besitzer einer Lesecard, auf viele tausend Bücher online zugreifen - egal, ob mit ihrem Smartphone, mit einem Tablet-PC oder am ganz normalen Computer..** Büchereileiterin Cornelia Schneider hat in Zusammenarbeit mit Sylvia Düring, der Pattenser Sachgebietsleiterin Bildung, Betreuung und Sport die Kooperation mit nbib24 hergestellt. Der online-Anbieter hat bereits über 17000 Titel im Programm, "und es werden täglich mehr", sagte Schneider. Seit Januar liefen die Planungen für die geplante Vernetzung mit weiteren 41 Büchereien in Niedersachsen, ab dem kommenden Dienstag steht das Angebot. Für den Preis von 15 Euro, die die Büchereikarte für Erwachsene



**Elke Schröder (von links) und Cornelia Schneider erklären Sylvia Düring, wie das neue ebook-System funktioniert. / Foto: Krowas**

künftig kosten wird, haben die Kunden nun nicht mehr nur die Wahl zwischen Büchern, CDs, Hörbüchern und Spielen, sie können auch vom Computer aus ohne weitere Gebühren ein ebook ausleihen. 21 Tage lang verbleibt es auf dem Reader, danach öffnet sich die Datei nicht mehr. Stadtsprecherin Andrea Steding betont, die neue Gebühr sei nicht durch das ebook-Angebot entstanden. "Die Bücherei ist eine freiwillige Leistung der Stadt, die wir gern aufrecht erhalten wollen." Wegen der angespannten Haushaltslage könne man den Bestand jedoch nur erweitern, wenn etwas mehr Geld zur Verfügung stünde. Fünf Prozent des Etats, der den beiden Bücherei-Filialen in der Kernstadt und in Jeinsen zur Verfügung steht, flösse an nbib24, erklärte Elke Schröder vom Büchereiteam. Zum Lesen der Titel benötige man nicht unbedingt einen ebook-Reader, erklärte Schröder weiter, jeglicher Computer, also auch ein Smartphone, reiche dafür aus. Sie wies allerdings auch darauf hin, dass der marktführende ebook-Reader des online-Buchhändlers Amazon nicht kompatibel mit öffentlichen Bibliotheken sei.